



# Dritte Ebene

Decke, Licht und Planung – wie diese drei Elemente zusammenwirken, erklärt uns CHRISTIAN KÄLIN im Interview. Er ist Lichtplaner und vertreibt die Leuchten von Georg Bechter Licht in der Schweiz.

Redaktion: Anita Simeon Lutz

Betondecke:  
Damit eine  
Betondecke am  
Schluss so  
aufgeräumt  
aussieht, braucht  
es viel Planungs-  
und Vorbereitungs-  
arbeit.

**W**elche Rolle spielt das Licht für das Wohlbefinden in den eigenen vier Wänden?

CHRISTIAN KÄLIN: Das Licht stellt ein zentrales Element im Raum dar, es ist sozusagen die dritte Ebene der Architektur. Mit dem Licht geht die Gestaltung des Raumes einher. Es ist dafür verantwortlich, dass der Raum eine Stimmung oder noch besser eine Bestimmung bekommt. Das Licht ermöglicht eine gezielte Wiedergabe von Oberflächen oder das Setzen von Akzenten im Raum, so wie das auch in der Natur mit natürlichem Licht vorkommt. Entsprechend der Natur wird im Wohnraum die Grundhelligkeit durch das Raumlicht bestimmt, während die Akzentbeleuchtung einzelne Bereiche gezielt hervorhebt. Je selbstverständlicher das Licht im Raum wahrgenommen wird, umso schöner wirkt es. Falls das Licht jedoch dramatisch und kontrastreich daherkommt, reagiert das Auge überreizt und ermüdet dabei. Licht kann dann auch als störend empfunden werden.

Wie gehen Sie bei einer Lichtberatung vor? Was sind die ersten Schritte?

CK: Zusammen mit dem Architekten werden die Ideen und Anforderungen zur Raumgestaltung für den Innen- und Aussenraum besprochen. Ebenfalls sind dabei die Vorstellungen und die vielleicht bereits vor-

diskutierten Lösungsansätze mit dem Bauherrn in Erfahrung zu bringen. Diese Vorkenntnisse sind wichtig, um später nicht über ganz klar festgelegte Parameter zu stolpern und unglückliche Lösungen bereits im Vorfeld auszuräumen. Gleichzeitig erfährt man dabei auch, welche Bedeutung das Licht als Werkstoff im Gebäude hat. Im Anschluss sind die Bedürfnisse, Vorstellungen und Lebensgewohnheiten der Benutzer zu klären. Ausgehend von dieser Basis erarbeiten wir einen Vorschlag, der nebst den erwähnten Punkten auch funktionale Aspekte der Innenraumgestaltung berücksichtigt. Nachdem sich alle Parteien auf ein Konzept geeinigt haben, geht es in einem weiteren Schritt darum, das Konzept mit spezifischen Lichtkomponenten auszuarbeiten. In diesem Zusammenhang besteht ja ein grosses Angebotslabyrinth, dem wir mit einer gezielten Auswahl an Leuchten begegnen.

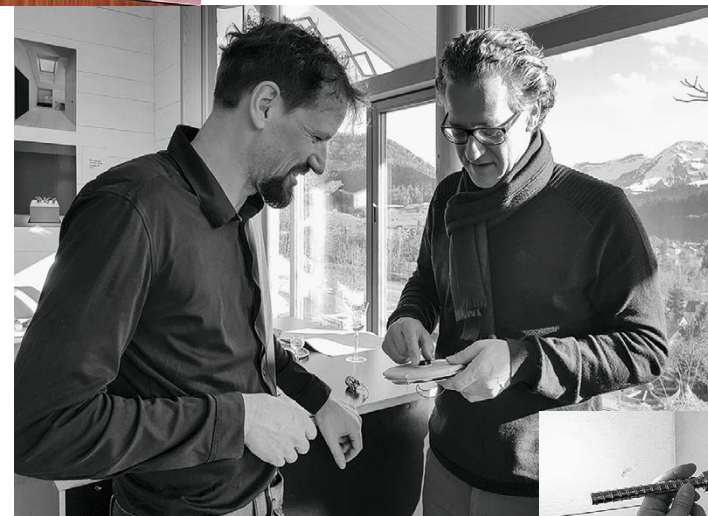
Welche Rolle spielt die Decke für die Atmosphäre des Innenraumes?

CK: Der Decke kommt natürlich eine ganz grosse Bedeutung zu. Einerseits trägt das indirekte Licht, das sich über die Decke ausbreitet, viel zum positiven Raumerlebnis bei. Zusammen mit dem Licht kommen die Farben ins Spiel. Decken sollten grundsätzlich nie ganz weiss sein, sondern müssten idealerweise einen Graustich aufweisen. Dadurch wird in der Wahrnehmung etwas wie ein Himmel geschaffen und der Raum ge-



Holzdecke: Die Spots «Dot 28» von Georg Bechter Licht können auch beim Holzbau minimalinvasiv eingesetzt werden und sind mit einem Durchmesser von 28 mm kaum sichtbar.

Fotos: zvg Georg Bechter Licht, kälin ag



Lichtexperten unter sich (v. l.): Georg Bechter und Christian Kälin mit einem Einbauelement für die kleinen Spotleuchten «Dot Slim 28».

Speziell: Die Leuchte «Archi.Tec» verbindet Technik mit Leuchtkraft.



Aufrüstung: Mit «Rendel 28» ist es möglich, das System «Dot 28» nun auch im Nachhinein in jede Hohraumdecke zu integrieren.





Gipsdecke:  
Georg Bechter  
Licht bietet  
Modellierungs-  
elemente für die  
Gipsdecke. Ein  
Eyecatcher ist  
Ihnen damit  
garantiert.

Element: Das  
neuste Produkt von  
Georg Bechter Licht  
heisst «Versa».



Raffiniert: «Versa» ist als Einbaumodul  
für Gipsoberflächen in seiner  
organischen Form auch mit wechselbaren  
LED-Leuchtmitteln ausgestattet.

winnt an Grosszügigkeit. Die Decke ist in der Lichtgestaltung die einzige Konstante, die später nicht durch irgendwelche Gegenstände beeinträchtigt wird. Insofern hat sie für die Lichtwiedergabe eine hohe Bedeutung.

*Bechter Licht nutzt die Decke auch als Modelliermasse, sozusagen als fünfte Wand. Was heisst das für die Planung und was heisst das für die Innenarchitektur?*

CK: Bechter Komponenten umfasst verschiedene Gipsformen, mit der sich einerseits die Raumgestaltung und andererseits das Licht auf ganz neue Art in den Raum integrieren lässt. Die zahlreichen Lichtmodule können im Trockenbau als Teil der Wand verbaut werden und dienen sozusagen als Modelliermasse der Oberfläche. In Kombination mit Licht entsteht daraus ein spezifisches Akzent- oder Stimmungslicht, das je nach Anordnung und Kompositionen der Gipsmodule einzigartig ist. Die neuste Errungenschaft heisst «Versa». Sie hat eine organische Form und gleicht einer Konstellation von drei Planeten, in der drei Vulkane eindrucklich Licht abgeben und so ein besonderes Element im Raum verkörpern. Damit das Ergebnis ein-

wandfrei wird, ist eine Detailplanung mit Ausschnitt, Unterkonstruktion und elektrischen Installationen unabdingbar. Umso grösser ist am Schluss die Freude, wenn der wahre Eyecatcher den Raum besticht!

*Die Lichtbranche hat einen grossen, technischen Wandel mitgemacht. Ist die Lage nun konsolidiert? Sind LED die Glühbirnen der Neuzeit, oder werden diese auch mal abgelöst werden?*

CK: Wer hätte gedacht, dass sich in der Lichtbranche ein so grosser Wandel ergeben würde. Noch vor geraumer Zeit waren viele Lösungen wie in Stein gemeisselt. Seit der ersten blauen Leuchtdiode ist zwar schon viel Zeit vergangen. Jedoch hat die Entwicklung der LED eine richtige Evolution in der Lichtbranche ausgelöst. Inzwischen hat sich die LED auf dem Markt durchgesetzt und es sind bereits viele alternative Leuchtmittel zu der alt bekannten Glühlampe erhältlich. Die Entwicklungen stehen aber nicht still und wir dürfen gespannt in die Zukunft blicken, was für neue lichttechnische Errungenschaften noch auf uns zukommen werden.

[www.kaelin.swiss](http://www.kaelin.swiss)

«Das Licht stellt  
ein zentrales  
Element im Raum  
dar, es steht  
sozusagen für das  
Wohlgefühl der  
Architektur.»  
CHRISTIAN  
KÄLIN